

Antrag 21/I/2020
AfA Brandenburg
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Ablehnung

Unterstützung von Solo-Selbständigen durch Weiterbildung (Restart-Stipendien)

1 Zur Sicherung der Wirtschafts-
2 kraft und somit auch ihres
3 sozialen Schutzes braucht es für
4 Solo-Selbständige, Freiberufler
5 und Kleinstunternehmen mit-
6 telfristig mehr Unterstützung,
7 um die Folgen der COVID 19-
8 Pandemie zu bewältigen. So wie
9 das Kurzarbeitergeld gekoppelt
10 mit Weiterbildungsangeboten
11 bei abhängig Beschäftigten
12 mit Mitteln der Arbeitsförde-
13 rung helfen kann, braucht es
14 auch für die Gruppe der Solo-
15 Selbständigen, Freiberufler und
16 Kleinstunternehmen in Bran-
17 denburg ein entsprechendes
18 Instrumentarium auf Beratung
19 und Weiterbildung.

20 Die Unterstützung von Solo-
21 Selbständigen, Freiberuflern und
22 Kleinstunternehmen erfolgt der-
23 zeit mit Hilfe von Maßnahmen
24 des Bundes aus dem Konjunktur-
25 programm (Überbrückungshilfen
26 u.a.). Das Land Brandenburg soll
27 ergänzend ein Weiterbildungs-

Es gibt bereits Weiterbildungsan-
gebote und Stipendien.

28 Stipendium für kleine Selbständi-
29 ge (4 – 6 Monate) auflegen. Mit
30 entsprechender Weiterbildung
31 und Beratung sollen Selbstän-
32 dige dabei unterstützt werden,
33 neue und geänderte Geschäfts-
34 modelle zu entwickeln und sich
35 beruflich weiterzuentwickeln.

36

37 **Begründung**

38 Kurzfristige Wirtschaftshilfen,
39 wie die Überbrückungshilfen
40 des Bundes sind nur „Moment-
41 Hilfen“ für Solo-Selbständige,
42 Freiberufler und Kleinstunter-
43 nehmen. Die Krise verdeutlicht,
44 dass künftig ein besseres Unter-
45 stützungsinstrumentarium für
46 kleine Selbständige notwendig
47 ist. Unklar ist, wie lange die
48 Folgen der Pandemie im Wirt-
49 schaftslieben zu spüren sind und
50 wie viele Geschäftsaufgaben
51 bzw. Insolvenzen durch kleine
52 Selbständige folgen werden.

53 Brandenburg steht zu der Grup-
54 pe der Solo-Selbständigen,
55 Freiberufler und Kleinstun-
56 ternehmen, die eine wichtige
57 wirtschaftliche, soziale und
58 kulturelle Rolle in der Gesell-
59 schaft einnehmen. Durch die
60 Corona-Pandemie werden vie-
61 le Betriebsschließungen und

62 Insolvenzen folgen, etliche Selbst-
63 ständige können bereits jetzt
64 nicht mehr von ihrer selbständi-
65 gen Tätigkeit leben und sind auf
66 die Grundsicherung angewiesen.
67 Es braucht einen „Restart“ des
68 kleinwirtschaftlichen Unterneh-
69 mertums in Brandenburg, der
70 durch eine begleitende Unter-
71 stützung durch Beratung und
72 Weiterbildung zur Weiterent-
73 wicklung von Geschäftsmodellen
74 gelingen kann.